

HANDWERK IMVEST

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen und ihrer Innungen

Büro statt Baustelle?

Wie das Handwerk die Bürokratie meistert // Seite 10

Social Media: Daliri Mark kennt die Chancen und Herausforderungen // **Seite 8**

Innungen: Peter Kempfen wechselt in den Ruhestand // **Seite 18**



Tropos Able • E-Transporter aus Deutschland • tropos-motors.de



**TROPOS
MOTORS®**

JETZT MIT UMWELTBONUS¹.

Die neue Dimension elektrischer Nutzfahrzeuge.

Listenpreis	29.900 €
Umweltbonus Hersteller	-3.000 €
Umweltbonus BAFA-Anteil	-6.000 €

IHR PREIS 20.900 €

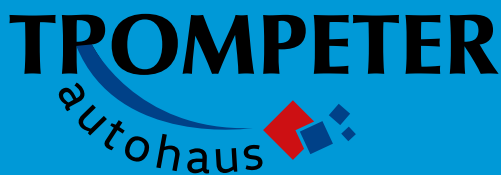
zzgl. MwSt.², Überführungskosten und Zulassung

für den **Tropos Able XT1**
mit 13 kWh Li-Ionen-Batterie und Pritsche



Abbildung zeigt Sonderausstattug.

Ihre TROPOS-Händler:



Autohaus Trompeter GmbH

Flöz-Sonnenschein-Straße 12, 44536 Lünen-Brambauer
Tel. 0231 999440-0, info@trompeter24.de
www.trompeter24.de

Top Service
Partner
2021

Ausgezeichnet
für herausragenden
Service

Bestnoten in den Bereichen:

- ✓ Kundenzufriedenheit
- ✓ Notdienst
- ✓ Werkstatte



Koffer mit Planenrollo
oder Schiebetüren



Basdorf
GElebte Mobilität

seit 1932

Automobile Basdorf GmbH

Alfred-Zingler-Str. 3
45881 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 9404010
verkauf@automobile-basdorf.de
www.automobile-basdorf.de



2- und 3-Seitenkipper
(Stahl oder ALU)

¹ Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € netto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.bafa.de/umweltbonus, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Unser Angebot gilt nicht für Privatkunden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

² Die MwSt. wird auf den um den Herstelleranteil reduzierten Listenpreis berechnet. Der BAFA-Anteil führt für den den Zuschuss erhaltenden Unternehmer weder zu einem Umsatz, noch mindert er den Vorsteuerabzug für den Kauf des Fahrzeugs.



Unbürokratisch

Inhalt



Viele Betriebe würden mittlerweile sicherlich – passend zum Thema dieser Ausgabe – unterschreiben, dass ihr Tagesgeschäft häufig mehr aus Akten als Kundenpflege und mehr aus Formularen als aus Handwerk besteht. Was lässt sich tun, um zurück zum Kerngeschäft zu kommen?

Auch wenn die Bonpflicht – als ein Beispiel von vielen – sicherlich für viele Betriebe erhöhte Kosten und einen größeren Aufwand bedeutet: Klar ist, dass nicht jede Vorschrift oder Verordnung nur Mehraufwand bedeutet, sondern teils auch transparentere und sicherere Prozesse schafft.

Dennoch: Die Bürokratie treibt auch das Handwerk in der Region um; es nennt etwa die „Entbürokratisierung“ explizit als Erwartung an die kommende Landesregierung, deren Wahl in wenigen Wochen ansteht. Unter der Schlagzeile „Weniger Bürokratie wagen, Verwaltung modernisieren!“ listet das NRW-Handwerk 20 Punkte auf, um Bürokratie zu vermeiden, abzubauen und die Verwaltung digitaler aufzustellen.

Die geforderte „Enge Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern bei der Optimierung und Erprobung weiterer digitalisierungsfähiger Verwaltungsprozesse“ etwa ist da einer von mehreren Punkten, der den von der Bürokratie besonders betroffenen Mittelstand im Handwerk weiter entlasten kann. Gegen weniger Formulare und mehr Zeit für das Kerngeschäft hat sicherlich niemand etwas einzuwenden. Wie das gelingen kann und wie es um die Bürokratie im Handwerk aktuell bestellt ist, bildet den Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Überschattet wird alles derzeit von der aktuellen Krise, die bei der Planung dieses Heftes niemand in der Form vorhergesehen hat. Auch und besonders für die Hunderttausenden, die derzeit aus der Ukraine fliehen, ist weniger Bürokratie existentiell; sie brauchen ganz akut unkomplizierte und zeitnahe Hilfe.



Ihr Arnd Neubauer
Kreishandwerksmeister



Ihr Ludger Blickmann
Geschäftsführer

04 //Neues aus der KH

04 Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer stellt sich im Rathaus vor

05 //Splitter

05 Gegen verschärfte Aufzeichnungspflichten
06 Drei Prozent mehr Auszubildende im Handwerk // Internationale Handwerksmesse in München verschoben // Mit Erasmus+ als Azubi durch Europa
07 NRW-Ministerin Ina Scharrenbach bei der KH Recklinghause

08 //Aktuelles

08 Daliri Mark: „Die Reaktionen auf den Plattformen sind unberechenbar“

10 //Schwerpunkt

10 Büro statt Baustelle

16 //Neue Märkte

16 Auf leisen Reifen
17 KfW-Förderung startet wieder

18 //Innungen

18 Ein Berufsleben im Dienst der Kreishandwerkerschaft

20 //Ausbildung

20 Digitales Berichtsheft fürs E-Handwerk
21 Beste Ausbildungschancen für alle Schulabgänger

22 //Marktplatz

22 So gesund ist das Handwerk // „Unsere Berufslandschaft verändert sich.“
23 Podcast: ein Plädoyer fürs Bäckerhandwerk // Kreislaufwirtschaft gestalten mithilfe von BIM

24 //Special

22 KFZ Special
27 SKH und Klima Special

30 //Recht

30 Wann dürfen Arbeitgebende Betriebsurlaub anordnen?

32 //Unter uns

32 Freisprechung bei der Metall-Innung
33 Gratulation zu 50 meisterlichen Jahren

34 //Zuletzt

34 21 Fragen an Daliri Mark

Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer stellt sich im Rathaus vor

Austausch mit Windor-Geschäftsführer Markus Funk und Bürgermeister Tobias Stockhoff

Der Marler Arnd Neubauer ist neuer Kreishandwerksmeister und hat sich Ende Januar bei Dorstens Bürgermeister und Windor-Geschäftsführer Tobias Stockhoff vorgestellt. Nach Dorsten begleitet wurde Arnd Neubauer, der Nachfolger von Heinrich Kinzler ist, von Ludger Blickmann, dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen.

Im Gespräch im Rathaus, das unter Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen stattfand, ging es auch um die besonderen Herausforderungen von Handwerksbetrieben in der Pandemie. Während die Auftragslage vieler Firmen aus der Baubranche in diesen Zeiten recht gut ist, mussten etwa Friseurbetriebe zeitweise schließen und hätten zwei finanziell herausfordernde Jahre hinter sich.

Außerdem sprachen Arnd Neubauer, Ludger Blickmann, Markus Funk und Tobias Stockhoff über die Perspektive von Berufseinsteigern im Handwerk, den Fachkräftemangel, das Ausschreibungsrecht, die Wasserstoffregion Emscher-Lippe und über den Stand der Digitalisierung in Handwerksbetrieben.

„Dorsten hat durch die Schließung der Zeche und einiger weiterer Großbetriebe Anfang der 2000er Jahre tausende Arbeitsplätze verloren.



Arnd Neubauer, der neue Kreishandwerksmeister.



Auf dem Foto (v.l.): Windor-Geschäftsführer Markus Funk, Ludger Blickmann (Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen), Arnd Neubauer (neuer Kreishandwerksmeister) und Bürgermeister Tobias Stockhoff trafen sich im Rathaus zum Austausch.

Das Handwerk als krisenfeste Branche

Inzwischen haben wir durch den erfolgreichen Mittelstand so viele neue gewonnen, dass es heute mehr Jobs in unserer Stadt gibt als vor diesen Krisenjahren. Dafür ist die ganze Stadt unseren Unternehmerinnen und Unternehmern sehr dankbar – gerade auch aus dem Handwerk“, sagt Tobias Stockhoff und ergänzt: „Als jemand, der selber gerne zum Werkzeug greift, finde ich es faszinierend, mit welcher Sicherheit und Schnelligkeit gut ausgebildete Fachkräfte Möbel oder Häuser bauen, Dächer decken, Kabel verlegen oder Autos reparieren. Auf unser Handwerk können wir uns verlassen.“ Markus Funk pflichtet Tobias Stockhoff bei und ergänzt: „Gut ausgebildete Handwerker finden eigentlich immer einen Job. Auch, weil die meisten Gewerke sich als sehr krisenfest erweisen. Auch das ist ein großer Vorteil der ungemein vielfältigen Branche.“ Der Geschäftsführer der Dorstener Wirtschaftsförderung betont, dass gerade die hohe Ausbildungsbereitschaft im Handwerk nicht selbstverständlich sei und die Konkurrenz um geeignete Lehrlinge eine beständig zunehmende Herausforderung darstelle. Dessen sei man sich am Standort Dorsten bewusst und biete Unternehmen Unterstützung an.

Arnd Neubauer und Ludger Blickmann betonten, dass die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen sich auch weiterhin für die Belange des Handwerks in der Stadt Dorsten einsetzen werde und die bisher sehr gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der städtischen Verwaltung fortsetzen werde.

Hallenkonstruktionen mit Holzeimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzeimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Piaffe

Gegen verschärfte Aufzeichnungspflichten

Dachdecker-Kritik an Vorgaben zur Arbeitszeit-Erfassung

Ein Entwurf zu den Änderungen bei geringfügig Beschäftigten enthält laut Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) unerwarteterweise neue Vorgaben zur Erfassung der Arbeitszeit. Diese soll demnach unverzüglich und manipulationssicher elektronisch dokumentiert werden. Die Neuregelung ist bereits für Oktober dieses Jahres vorgesehen. Betriebe der Bauwirtschaft sind bereits verpflichtet, täglich Arbeitszeiten zu erfassen, aber nicht zwingend digital, und sie haben sieben Tage Zeit, um die Dokumentation für mögliche Kontrollen durch den Zoll zu erstellen. „Wer eine solche Forderung aufstellt, kennt die Arbeitsweise am Bau nicht. Die Regelung ist für mobil eingesetzte Dachdecker und Dachdeckerinnen auf Baustellen oder bei Arbeiten in privaten Haushalten nicht wirklich umzusetzen. Gerade die Arbeiten im Dachdeckerhandwerk werden oft an wechselnden Orten durchgeführt, sogenannten Tagesbaustellen, die auch direkt von zu Hause angefahren werden. Damit fallen fest installierte Geräte zur Zeiterfassung schon Mal weg. Also müssten alle Mitarbeiter mit mobilen Zeiterfassungsgeräten ausgestattet werden, um den Vorgaben gerecht zu werden. Damit kommt auf uns mal wieder ein Mehr an Kosten und Bürokratie zu. Gerade aber hatte uns die Ampelkoalition versprochen, kleinere Betriebe hier zu entlasten,“ zeigt sich ZVDH-Präsident und Dachdeckermeister Dirk Bollwerk verärgert. Praxisfern sei auch die Vorgabe, dass die Arbeitszeit sofort erfasst werden soll. „Das bedeutet ja konkret: Wir haben keine Korrekturmöglichkeit und eine Kontrolle durch den Arbeitgeber fällt weg.“ Unbeantwortet bleibe auch, was mit vergessenen Meldungen oder mit Falschmeldungen geschieht. Und weiter: „Wie sollen Überstunden erfasst werden? Stichwort Arbeitszeitflexibilisierung. Alles in allem ein undurchdachter Schnellschuss.“ Für Bollwerk sind die vorhandenen Regelungen zur Arbeitszeitdokumentation „mehr als ausreichend“.



Die Regelungen zur Arbeitszeiterfassung seien nicht wirklich umzusetzen, sagt ZVDH-Präsident und Dachdeckermeister Dirk Bollwerk.

Anmeldung zum Wettbewerb Designtalente

O b Kleidung und Textil, Möbel, Objekt und Skulptur, Schmuck, Wohnen Außenbereich oder Medien – in sechs Themenbereichen können sich junge „Designtalente im Handwerk NRW“ 2022 wieder miteinander messen. Die Sieger erhalten eine Prämie in Höhe von je 3.000 Euro – neben der Präsentation des eigenen Objekts in der Ausstellung und der Abbildung im Wettbewerbskatalog, ein weiterer guter Grund mitzumachen, heißt es auf der Webpräsenz des Wettbewerbs.



www.designtalente-handwerk-nrw.de

Eine Anmeldung ist noch bis 15. Mai 2022 möglich.

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.



ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.

**Z. B. DER FIAT DUCATO KASTENWAGEN.
JETZT FÜR 24.990,- €¹ NETTO.**

Ausstattungshighlights:

- Beste Nutzlast und größtes Laderaumvolumen
- Drehmomentstarke Motoren
- Niedrige Ladekante zur Be- und Entladung
- u. v. m.



Ihr Fiat Professional Partner:

KROPPEN

IN SACHEN AUTO.

AUTOMOBILE KROPPEN GMBH | WESTERHOLTER STRASSE 782 | 45701 HERTEN | TEL.: 0 23 66 / 99 99 0 | WWW.KROPPEN.DE

¹ Für den Fiat Ducato Kastenwagen (Version 35.114.H2, Diesel), zzgl. MwSt., Tageszulassung von 06/2020, Kilometerstand 1 km.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für Tageszulassungen. Solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



Ja zum Handwerk! Die Zahl der Azubis ist steigend.

Drei Prozent mehr Auszubildende im Handwerk

5.252 Auszubildende haben die Handwerksbetriebe im Münsterland sowie in der Emscher-Lippe-Region 2021 eingestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind das gut drei Prozent mehr abgeschlossene Lehrverträge, wie die Handwerkskammer Münster berichtet. Von den neuen Auszubildenden in über einhundert Handwerksberufen kommen 994 aus dem Kreis Recklinghausen. Allein für den Kreis ist das ein Plus von vier Prozent im Vorjahresvergleich. Zudem haben 120 Jugendliche eine Einstiegsqualifizierung begonnen. Dennoch gibt es weiterhin offene Lehrstellen, die bisher nicht besetzt werden konnten. Für das Jahr 2022 sind allein an der Online-Börse der Handwerkskammer Münster aktuell noch 280 Ausbildungsplätze in verschiedenen Gewerken offen – und damit 65 freie Lehrstellen mehr als zum Vorjahresstichtag. Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer, empfiehlt allen Jugendlichen, die Lust auf eine Lehre im Handwerk haben, sich für eine Einstiegsqualifizierung mit Praxis im Betrieb plus Berufsschulunterricht oder für ein längeres Praktikum bis zur Übernahme in eine Ausbildung zu bewerben.

Mit Erasmus+ als Azubi durch Europa

O b als Goldschmied nach Italien, als IT-Systemelektronikerin nach Lettland oder als Raumausstatter nach Schweden – mit Auslandsaufenthalten können Azubis während ihrer Ausbildung internationale Berufserfahrung sammeln. Über mögliche Zielländer und die Vielfältigkeit des Programms informieren die Kammern aus NRW am Donnerstag, 7. April 2022, in einer Online-Informationsveranstaltung. Mit individuellen Vorbereitungen, Betriebs- und Wohnungssuchen, Betreuung vor Ort und Beantragung der Erasmus+ Fördergelder bekommen Auszubildende, junge Fachkräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder den kompletten Service rund ums Auslandspraktikum angeboten. Zudem werden Auszubildende aus dem Ausland live zugeschaltet sein und von ihren Erfahrungen berichten.

Die Online-Veranstaltung findet am Donnerstag, 7. April 2022 um 18 Uhr statt. Anmeldung unter www.ihk-nw.de/erasmus.

i Kontaktstelle Ausland HWK Münster
Andreas Bendel
 Telefon 0251 705-1464
 Mail andreas.bendel@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de/ausland

schrauben+dübel
 BLEICKER / vielfältig und / speziell

45711 Datteln · Gottlieb-Daimler-Str. 5
 ☎ 02363 39070 · Fax 35064
www.schrauben-duebel.de

**Ihr Spezialist für die gesamte
 Schraub- und Dübeltechnik
 Werkzeuge · Maschinen
 Bauchemie**

Für Handwerk und Industrie

Millionen Schrauben
 für den richtigen Dreh

IHM in München verschoben

Eigentlich sollte sie bereits im März stattfinden, jetzt wurde sie auf den Sommer verschoben: die Internationale Handwerksmesse (IHM). So soll die Leitmesse nun voraussichtlich von Mittwoch, 6. bis Freitag, 22. Juli 2022, stattfinden. Grund für die Verlegung sind die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten in der Planung. Auch das neue Kongress- und Eventformat, dass in diesem Jahr erstmalig parallel zur IHM laufen sollte, wurde verschoben und soll erst 2023 stattfinden.

i Weitere Informationen zur IHM gibt es unter www.ihm.de/startseite

NRW-Ministerin Ina Scharrenbach bei der KH Recklinghausen

Ist Wohnen noch bezahlbar? Mit welchen Maßnahmen lassen sich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und bezahlbares Wohnen vereinen? Und vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk in diesem Zusammenhang? Diese und weitere Fragen diskutierten Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, der Verbandsdirektor vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Alexander Rychter, und der Kreisvorsitzender der Jungen Union Kreis Recklinghausen, Nicklas Kappe, mit geladenen Gästen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Handwerk, zu denen auch der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Ludger Blickmann, Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer und Landrat Bodo Klimpel gehörten. Durch den Abend führte MIT-Vorsitzender Torsten Jakob.

Paradigmenwechsel im Baurecht

Unter dem Motto „Prima. Klima. Wohnen - Wohnen im Spannungsfeld von Bezahlbarkeit und Energieeffizienz“ ging es um das breite Bündnis von Landesregierung NRW, Fachverbänden und Institutionen, dessen Ziel es ist, gemeinsam einen verstärkten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten sowie die CO2-Emissionen bei Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung zu reduzieren. Ein Fokus lag dabei auf der Rolle des Handwerks im Kreis als wichtiger Partner zur Umsetzung der Anforderungen, die die Modernisierung im Bau- und Wohnsektor mit sich

bringt. Gleichzeitig ging es um Fachkräftemangel und bürokratische Hindernisse, die Handwerksbetriebe im Baugewerbe vor große Herausforderungen stellen. Ina Scharrenbach betonte, dass die Landesregierung NRW das Baurecht entschlackt habe, um Bauherren und Verwaltungen mehr Freiheiten zu ermöglichen. Da sei ein Paradigmenwechsel, Luft nach oben gebe es aber weiterhin.



Austausch in der Friseurwerkstatt der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen: Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (3.v.l.) im Gespräch mit Nicklas Kappe, Kreisvorsitzender der Jungen Union Kreis Recklinghausen, Torsten Jakob, Vorsitzender des MIT Kreisverbands Recklinghausen und Alexander Rychter, Verbandsdirektor vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. (1., 2., 4. v. l.).

vb-marl-recklinghausen.de | vb-ruhrmitte.de

Nur Mittelstand versteht Mittelstand wirklich.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Volksbank
Marl-Recklinghausen eG

02365 418-0

Volksbank
Ruhr Mitte

0209 385-0

„Die Reaktionen auf den Plattformen sind unberechenbar“



Daliri Mark ist ein Profi in Sachen Social Media, der weiß, was die User sehen möchten.

Als neuer Social Media Manager und Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen weiß Daliri Mark genau, wo die Chancen und die Herausforderungen der sozialen Netzwerke liegen. Und er hat einen Plan, wie er diese für das Handwerk im Vest optimal nutzen möchte.

Soziale Medien können heutzutage nicht nur für persönliche Zwecke, sondern auch für unternehmerische Werbezwecke genutzt werden. Betriebe können ihr Unternehmensimage steigern und für mehr Transparenz sorgen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, eine Community aufzubauen und so mit ihren Kunden zu interagieren. Das macht den Austausch schneller und kann sogar wettbewerbsfördernd sein“, erklärt der Content Creator.

Mit gestalterischer Vielfalt Interesse wecken

Seit dem ersten Februar dieses Jahres ist Daliri Mark für die Kreishandwerkerschaft Recklinghausen im Einsatz und hat ein vielseitiges Portfolio an Aufgaben zu bedienen. So ist der Bachelor of Science in Management and Economics zuständig für die Erstellung von Beiträgen auf den Instagram-Kanälen der KH, des IWB und des lokalen Handwerks. Dazu gehören unter anderem auch Trendrecherche und Gestaltung von Beiträgen, das Drehen von Behind-the-scenes-Videos verschiedener Innungen sowie Strategieentwicklung und Budgetplanung.

„Ein Ziel meiner Arbeit ist auch, breiteres Interesse für das Handwerk zu wecken. Ob es nun um potenzielle neue Innungsmitglieder geht oder um neue Auszubildende für die verschiedenen Gewerke – auf Social Media lassen sich viele Themen interessant gestalten und das traditionelle Handwerk kann in ein sehr modernes, digitales Licht gerückt werden“, so Daliri Mark.

Moderne Strategien für eine moderne Zukunft

Dass dahinter nicht allein viel Arbeit steckt, weiß der Social Media Experte genau: „Die Reaktionen des Publikums auf den Plattformen ist unberechenbar und ob Videos oder Fotos durch die Decke gehen, hängt oft vom Zufall ab. Auch deswegen möchte ich verschiedene Strategien ausarbeiten, um die Kreishandwerkerschaft auf ihren Plattformen bestmöglich zu repräsentieren.“



NISSAN
INTELLIGENT
MOBILITY

Der neue Nissan Townstar Kombi

Mehr Raum für Sicherheit und Komfort
Inkl. 5 Jahre Garantie*

Nissan Townstar Kombi Acenta L1

1.3 DIG-T, 6MT,
96 kW (130 PS), Benziner

Jetzt ab mtl.

€ 169,- leasen¹

- Manuelle Klimaanlage
- Einparkhilfe hinten
- ESP mit Seitenwind-Assistent
- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Intelligenter autonomer Notbremsassistent

Nissan Townstar Kombi Acenta L1, 1.3 DIG-T, 6MT, 96 kW (130 PS), Benziner: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 8,6 außerorts 6,7, kombiniert 7,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174. Nissan Townstar: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7-6,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174-150. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnahen WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹Fahrzeugpreis: € 22.836,-, inkl. € 3.114,- NISSAN Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, zzgl. € 790,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 3.185,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 169,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, eff. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden 1,97%, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 8.898,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 12.083,-. Ein Angebot von NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.22. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für den NISSAN Business Star Townstar Kombi. Weitere Informationen zu den umfangreichen NISSAN Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren NISSAN Partner. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See
Recklinghäuser Straße 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60 (Hauptbetrieb)

ATH Autohaus Heddier GmbH • 46282 Dorsten
Plaggenbahn 2 • Tel.: 0 23 62/99 20-0

Automobile J. Heddier GmbH • 45770 Marl
Kreuzstraße 1 • Tel.: 0 23 65/92 49 50

Auto Center Heddier GmbH • 45663 Recklinghausen
Rheinstraße 11 • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0

FB Bohn, Verkaufsstelle J. Heddier GmbH
Gungstraße 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07

www.heddiergroup.de

Büro statt Baustelle

Ohne Bürokratie im Sinne einer funktionierenden Verwaltung geht es nicht. Das Handwerk klagt jedoch über unverhältnismäßige Auflagen und umständliche Verfahren – und fordert Entlastung von der Politik. Viele Betriebe setzen auf digitale Werkzeuge, um die Zeit am Schreibtisch nicht ausufern zu lassen.

Pandemie bedeutet Bürokratie – auch das musste das Handwerk in den vergangenen beiden Jahren lernen. Natürlich ist Corona eine Ausnahmesituation. Doch auch jenseits der Pandemie sieht beispielsweise der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks enormen Handlungsbedarf in Sachen Entlastung: „Im März des vergangenen Jahres legte eine Arbeitsgruppe der vorigen Bundesregierung 22 Maßnahmen vor, die für die Unternehmen spürbare Entlastung bringen sollten“, sagt Dr. Friedemann Berg. Dabei seien Vorschläge des Zentralverbandes für ein Bürokratieentlastungsgesetz IV aufgegriffen worden, die man im Oktober 2020 eingereicht hatte. „Sie betrafen zum Beispiel die Einführung eines Rechtsanspruchs auf verbindliche Auskünfte der Finanzämter, zeitnahe Betriebsprüfungen und die Schaffung eines Basisregisters für Unternehmensstammdaten mit einer bundeseinheitlichen Wirtschaftsnummer zur Reduzierung von Statistikpflichten und Vermeidung von Mehrfacherhebungen von Daten.“ Das von der vorigen Bundesregierung versprochene „Bürokratieentlastungsgesetz IV“ wurde nicht mehr auf den Weg gebracht.

Basisregister sei zentrales Element

„Mittelständische Betriebe sind besonders durch Bürokratie belastet, da viele Regelungen unabhängig von der Größe gelten und die administrativen Ressourcen naturgemäß geringer sind, je weniger Beschäftigte eine Firma hat. Stark belastet ist hierdurch auch das kleinbetriebliche Handwerk“, sagt Dr. Klaus-Heiner Röhl vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Seit 2006 lässt sich die Bundesregierung durch einen Normenkontrollrat beraten, um Bürokratie abzubauen und staatliche Auflagen effizienter zu gestalten. Die Ergebnisse aber sind, so Röhl, „durchgewachsen“. „In den vergangenen zwei Legislaturen hat die alte Koalition vier Bürokratieentlastungspakete verabschiedet, von denen die ersten drei Gesetzesform erlangten, das vierte aufgrund seiner Kleinteiligkeit jedoch nicht.“ Zu den wichtigen Punkten des Pakets

Hunderte von Formularen

Kfz-Obermeisterin Dietlinde Stüben-Endres hat natürlich nichts gegen Datenschutz. Die hierzulande damit verbundene „Papierflut“ aber findet sie maßlos übertrieben. „Wir sprechen von Hunderten von Formularen, die wir Jahr für Jahr ausfüllen müssen.“ Dadurch würden viele Ressourcen gebunden und viel unternehmerischer Elan gebremst. Was ihr noch auf den Nägeln brennt: Die Möglichkeiten der Online-Zulassung sollten flächendeckend für alle eingeführt werden. „Das spart Wege.“ Die Digitalisierung des Büros ist für sie dagegen nicht automatisch ein Allheilmittel. „Man sollte sehr genau prüfen, ob sich die Anschaffung und Installation eines bestimmten Systems lohnt. Wenn man Pech hat, ist es schon veraltet, wenn man gerade gelernt es, es sinnvoll anzuwenden.“



PURE
EDITION
GOOD

HYBRID
BUSINESS
EDITION

MARCH
STOPPER



Kommunikation mit Behörden

Für Ralf Müller, Obermeister der Baugewerbe-Innung, bedeutet Bürokratie nicht selten Warten: „Wir kommen ja erst dann zum Zuge, wenn alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen.“ Wenn etwas fehlt, kann das die Terminpläne ganz „schön“ durcheinander werfen. „Dann ist es auch egal, ob die Verzögerung am Antragsteller liegt oder der zuständigen Behörde“, sagt Ralf Müller. Wenn die Baustelle dann eingerichtet werden kann, kommt erneut die Verwaltung ins Spiel. „Wir müssen oft Straßen halbseitig sperren oder öffentliche Flächen nutzen, um Platz zum Bauen zu haben.“ Die dafür erforderliche Kommunikation mit den städtischen Behörden in NRW funktioniert meist sehr gut - „manchmal landet man aber auch in der Mühle der Bürokratie“.

zählt auch Röhl den Aufbau eines Basisregisters mit Unternehmensstammdaten bis 2024, das Mehrfachabfragen gleicher Daten durch die Verwaltung überflüssig machen könnte. In Vergabeverfahren soll es zudem Erleichterungen für junge Betriebe geben, die derzeit oft wegen notwendiger Erfahrungsnachweise ausgeschlossen sind. Zu den Maßnahmen im dritten Bürokratieentlastungsgesetz gehörte beispielsweise die elektronische AU-Bescheinigung und die Anhebung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmergrenze auf 22.000 Euro. „Die neue Bundesregierung möchte die Verwaltung digitaler machen und die langwierigen Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen“, sagt der IW-Experte. Die Verwaltungsdigitalisierung könne dem Handwerk nicht nur mehr Aufträge bescheren, sie bringe auch weniger Bürokratie, wenn Berichte und Anträge digital eingereicht und schneller bearbeitet werden könnten. Im Zentrum steht dabei für ihn die Umsetzung der 575 Leistungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), darunter die seit langem geforderte Online-Unternehmensgründung. „Seit Jahren sinkt die Zahl der Gründungen in Deutschland: 2020 wurden nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn nur noch 331.000 verzeichnet, 12,5 Prozent weniger als vor 5 Jahren. Für eine Trendwende



„Die Handwerkerinnen und Handwerker würden die Arbeitszeit lieber nutzen, um die Aufträge ihrer Kundinnen und Kunden zu erfüllen“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

könnte auch weniger Gründungsbürokratie sorgen. Seit Ende 2020 ist in Bremen die Online-Gründung von Handwerksbetrieben über ein Landesportal möglich; dies sollte zügig bundesweit angeboten werden.“ Eine Hürde für Kleinbetriebe

bleiben seiner Aussage nach die vielen Dokumentations- und Berichtspflichten. „Hierzu zählt auch die penible Arbeitszeitdokumentation zur Mindestlohnkontrolle. Mit dem geplanten Mindestlohnanstieg auf 12 Euro wird voraussichtlich auch die Lohngrenze, bis zu der die Dokumentationspflicht gilt, angehoben – derzeit liegt sie bei 2.958 Euro im Monat.“

„Bürokratie mit Augenmaß und Mitte“

Es ist schon eine Art Volkssport, auf den laut wühernden Amtsschimmel zu schimpfen. Dabei hat die Bürokratie zweifellos zwei Seiten. „Unser Staat, unsere Wirtschaft und unser gesamtes gesellschaftliches Zusammenleben brauchen eine funktionierende Verwaltung. Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben dienen etwa

einer geordneten, sicheren und gleichberechtigten Bebauung und beugen einer willkürlichen und chaotischen Infrastruktur vor“, betont Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). „Verwaltungsverfahren, die jedoch zu umständlich sind, von Antrag-

Kompetente Beratung vor Ort - Anruf genügt!

Sie sind auf der Suche nach einem Azubi oder einer Fachkraft für Ihr Unternehmen?

Dann lassen Sie uns über individuelle betriebliche Qualifizierungsmöglichkeiten sprechen!

Rufen Sie uns an:

02361 / 40 2200

www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

bringt weiter.





Die Digitalisierung kann Bürokratie auch im Handwerk vereinfachen.

stellern unverhältnismäßige Vorgaben einfordern oder schlicht zu lange dauern, stellen eine Belastung dar. Bürokratie muss deshalb stets mit Augenmaß und Mitte vorgesehen und vollzogen werden.“ Bürokratische Pflichten sind laut ZDH immer dann ein besonderes Ärgernis, wenn Sinn und Aufwand einer Regelung nicht nachvollziehbar sind oder nur darin bestehen, einer Aufsichtsbehörde nachzuweisen, dass Maßgaben eingehalten werden. Das gelte vor allem für Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten. So etwa beim Datenschutz: „Diese umfassenden und aufwendigen Pflichten haben keinen sachlichen Nutzen und dienen ausschließlich dem Zweck, der Verwaltung im Fall einer behördlichen Überprüfung nachweisen zu können, dass die geforderten Pflichten eingehalten wurden. Das ist lästig, weit unverhältnismäßig, und mit Blick auf die Vielzahl von Dokumentationspflichten belastet das den betrieblichen Alltag maßgeblich und bindet Arbeitszeit, die unsere Handwerkerinnen und Handwerker lieber nutzen würden, um die Aufträge ihrer Kundinnen und Kunden zu erfüllen“, sagt Holger Schwannecke.

Verwaltung als „Partner der Wirtschaft“

Eine Forderung des Handwerks lautet daher, bestehende Pflichten konsequent zu reduzieren. Was auch bedeutet, dass die Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft nicht zum Einfallstor für neue bürokratische Belastungen werden darf. „Der beste Klimaschutz ist wirkungslos, wenn unsere Betriebe die damit einhergehenden Pflichten nicht erfüllen können. Klimaneutralität muss belastungsneutral erreicht werden“, so Schwannecke. Grundsätzlich müssten Gesetze verständlicher und besser auf die praktische Lebenswirklichkeit von Betrieben ausgerichtet werden. „Es kann nicht sein, dass Gesetze mangels Praxistauglichkeit von unseren Betrieben nicht umgesetzt werden können.“ Zudem gelte es, gesetzliche Vorgaben nicht durch behördliche Verfahren zu verkomplizieren und durch weitere Vorgaben der Verwaltung Hürden aufzubauen. „Die Verwaltung muss effizient, einheitlich und als Partner der Wirtschaft agieren.“ Soweit die Forderungen. Doch wie gehen Handwerksbetriebe mit dem Ist-Zustand um? „Salopp gesagt, beißen viele

Bürokratie & Wahlen

Im Jahr 2022 finden in mehreren Bundesländern Landtagswahlen statt, darunter in NRW am 15. Mai, in Niedersachsen am 9. Oktober. Im Vorfeld der Urnengänge positioniert sich auch das Handwerk in besonderer Weise. Handwerk NRW hat seine Erwartungen an die künftige Politik in acht Punkten zusammengefasst. Unter Nummer 7 heißt es: „Wir müssen Bürokratie vermeiden und reduzieren!“ Unter anderem soll die Digitalisierung der Landesverwaltung vorangetrieben werden, damit Dokumentationspflichten reduziert und Genehmigungsverfahren aller Art beschleunigt werden.

Betriebsinhaber in den sauren Apfel und machen es selbst“, sagt der ZDH-Generalsekretär. Denn in den im Schnitt eher kleinen und mittelgroßen Betrieben im Handwerk dafür eigens Personal einzustellen, mache wegen der zusätzlichen Kostenbelastung in der Regel wenig Sinn. „Und bereits im Betrieb Beschäftigte damit zu betrauen, zöge diese dann von den Kapazitäten für die eigentliche Auftragsbearbeitung ab.“ Jede Chefin und jeder Chef weiß: Wo Bürokratieauflagen erfüllt werden müssen, bleibt das häufig an ihnen hängen – nicht selten am späten Abend oder am Wochenende. „Und das mit einer Arbeit, die meilenweit von den eigenen Handwerken entfernt ist. Denn das ist es doch, was Handwerkerinnen und Handwerker wollen: Ihr Können und ihre Fertigkeiten in ihren jeweiligen Berufen unter Beweis stellen“, sagt Holger Schwannecke.

Digitalisierung richtig nutzen

Neue digitale Lösungen können bei überhandnehmenden Verwaltungs- und Bürokratiethemen eine gewisse Abhilfe schaffen – „wenn sie denn richtig eingesetzt werden“, sagt die Unternehmensberaterin Nicole Jasmin Kassel, deren Büro Werhausen & Company häufig für Hand-



„Wer keinen guten Prozess im Analogen aufgebaut hat, wird durch die Digitalisierung keinen Vorteil erfahren“, betont die Unternehmensberaterin Nicole Jasmin Kassel.

werksbetriebe tätig ist. Ein digitaler Austausch von Daten, zum Beispiel mit dem Steuerbüro, könne von Vorteil sein. „Es müssen aber genauso Strukturen geschaffen werden wie bei einer analogen Bearbeitung. Wichtig ist zu verstehen:

Wer keinen guten Prozess im Analogen aufgebaut hat, wird durch die Digitalisierung keinen Vorteil erfahren“, betont Nicole Jasmin Kassel. Ein anderer Bereich, in dem Digitalisierung die immer größer werdenden Verwaltungsaufgaben verschlanken kann, sind ihrer Erfahrung nach die internen Abläufe und Prozesse, nicht zuletzt für das Onboarding von Mitarbeitern. „Hier gibt es inzwischen sehr attraktive Lösungen, um Prozesse und Onboarding-Themen als Video aufzunehmen und den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Auftretende Fragen ließen sich durch erneutes Schauen eigenständig lösen. „Gerade im Handwerk bietet diese Lösung auch die Möglichkeit, Sicherheitsunterweisungen, Betriebsregeln und Betriebsabläufe nicht wieder und wieder erklären zu müssen“, sagt die Unter-

nehmensberaterin. Dafür müsse man weder ein „Youtube-Star“ sein, noch Profi-Equipment besitzen, um so etwas auf die Beine zu stellen.

Daniel Boss

Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

Sprechen Sie uns an!

Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de

Vermittlungsservice

E-Mail: kreis-vs@vestische-arbeit.de

Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: susanne.nowak@vestische-arbeit.de

Auf leisen Reifen

Mit dem neuen Jahr hat auch der Fuhrpark der Schreinerei Wachs in Recklinghausen etwas Neues bekommen: das erste Elektroauto des Unternehmens. Der kompakte kleine Tropos Able E-Transporter gehört ab sofort zur Flotte der Schreinerei und kommt nicht nur bei den Mitarbeitern gut an.

Neben seiner Umweltfreundlichkeit kann unser neuer E-Transporter vor allem mit seinen Abmessungen punkten“, sagt Schreinerin und Unternehmensnachfolgerin Lisa Wachs. „Weil er um einiges kleiner ist als unsere Transporter, finden unsere Mitarbeiter immer gut

eine Parklücke. Darum ist der neue Wagen gerade für den Einsatz bei reinen Servicearbeiten ideal.“

Nachhaltig, effizient und klimafreundlich

Hinzu kommt, dass das Fahrzeug im Stadtverkehr wesentlich effizienter

unterwegs ist als ein Diesel oder ein Benziner. „Wenn ein Einsatzort nur ein paar Kilometer von der Werkstatt entfernt ist, ist der Diesel bei der Ankunft eigentlich gerade einmal warmgelaufen. Für das Elektrofahrzeug hingegen spielen die Kilometer keine Rolle – übrigens auch nicht bei der Reichweite. Bisher konnten wir alle Aufträge gut an die Ladevorgänge des Fahrzeugs anpassen“, so Lisa Wachs.

Ein echter Hingucker

Aufladen lässt sich der E-Transporter ganz einfach in der Werkstatt. Wird er also nicht gebraucht, kommt er an die Steckdose und ist für den nächsten Termin wieder einsatzbereit. Ein tägliches Laden ist dabei allerdings nicht notwendig. Und auch bei den Kunden konnte der Recklinghäuser Betrieb mit seinem Neuzugang schon punkten. „Wir haben den Wagen natürlich in den Firmenfarben foliert. Damit ist er schon ein auffälliger Hingucker, der den Kunden gefällt. Und auch auf den Sozialen Medien haben wir viel positives Feedback bekommen“, sagt Lisa Wachs.



Geschäftsführer Jürgen Wachs im frisch mit Unternehmensschriftzug folierten und neuen Elektrofahrzeug.



Nach Kritik ist die Förderung der KfW im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wieder gestartet.

KfW-Förderung startet wieder

Nach scharfer Kritik auch aus dem Handwerk sind seit 22. Februar wieder Anträge für Sanierungsmaßnahmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) möglich.

Die Förderbedingungen für Sanierungsmaßnahmen bleiben unverändert. Die KfW hatte in einem ersten Schritt bereits begonnen, alle förderfähigen Altanträge zu bearbeiten, die bis zum vorläufigen Antragsstopp am 23. Januar 2022, 24 Uhr, eingegangen waren. Diese prüft die KfW nun zeitnah nach den bisherigen Programmkriterien.

Zuletzt hatte die Bundesregierung zusammen mit dem Haushaltsausschuss des Bundestages neue Mittel für die BEG von rund 9,5 Mrd. bereitgestellt, die zur Abarbeitung der gestellten Altanträge, zur Wiederaufnahme der Sanierungsförderung und zur Neuauflage der EH40-Neubauförderung bestimmt sind und die Finanzierung bis zur Verabschiedung des regulären Haushaltes sichern.

Die Bundesregierung hatte die Förderung im Januar vorzeitig gestoppt, weil das Antragsvolumen mit voraussichtlich 14 Mrd. Euro die bereitgestellten Mittel von nur 1,8 Mrd. Euro weit überstieg. Dies hatte das NRW-Handwerk scharf kritisiert. Von einem „fatalen Signal für Bauherren, Bauwillige und Handwerker“ sprach Handwerk.NRW-Präsident Andreas Ehlert und fürchtete einen Vertrauensschaden mit Langzeitwirkung bei Bauherren und Investoren, wenn Förderstandards und Konditionen in Zeiten ständig steigender Baustoffpreise neu definiert werden. JJS



Dipl. Finanzwirt Bernd Hövelmann

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Martin Hövelmann

Rechtsanwalt | Steuerberater

Dipl. Kaufmann Ingo Hartmann

Steuerberater

Dr. Andrea Arning-Hövelmann*

Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Arbeitsrecht
 Fachanwältin für Verwaltungsrecht
 Fachanwältin für Sozialrecht

Figen Özer*

Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Steuerrecht
 Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Heiko van Dahl*

Rechtsanwalt

Dina Pflüger*

Steuerberaterin

Anna-Lena Schmitz*

Steuerberaterin

* im Angestelltenverhältnis

Theodor-Körner-Straße 20 Tel.: 02361 . 6501-0
 45661 Recklinghausen Fax: 02361 . 66104

www.sozietaet-hoelmann.de

Ein Berufsleben im Dienst der Kreishandwerkerschaft

Ob Ausbildungs- und Prüfungswesen oder Innungsbetreuung, Peter Kempen war für viele Betriebe der erste Ansprechpartner, wenn es um Fragen zu Auszubildenden, Tarifen oder rechtlichen Vorgaben ging. Jetzt hat er sich in den Ruhestand verabschiedet – nach 44 Jahren Berufstätigkeit bei der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen.

In den 1970er-Jahren habe ich eine Ausbildung zum Bürokaufmann absolviert und bin danach, im Alter von 19 Jahren, bei der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen gelandet – und mein ganzes Berufsleben dort geblieben“, erzählt Peter Kempen. Sein Tätigkeitsfeld habe sich dabei mit der Zeit aus vielen verschiedenen Mosaiksteinchen zusammengesetzt und ihn immer wieder mit neuen Bereichen begeistert. So hat er maßgeblich das Prüfungs- und Ausbildungswesen betreut, wozu nicht nur die Abwicklung sämtlicher Gesellenprüfungen und beratende Tätigkeiten für die jeweiligen Prüfungsausschüsse

gehörten. „Auch in Fragen rund um das Thema Ausbildung, zu Tarifen oder auch zu rechtlichen Dingen war ich sowohl für Betriebe als auch für Auszubildende der Ansprechpartner“, so Peter Kempen.

Interessant und schön zugleich

2002 kam dann noch die Innungsbetreuung dazu. „Hier habe ich mich um die Innungen der Konditoren, der Fleischer und der Frisöre gekümmert. In beratender Funktion habe ich den Betrieben in unterschiedlichsten Bereichen geholfen und war in gewisser Weise ihr Sprachrohr zur Kreishand-

werkerschaft. Ich habe Innungsver-sammlungen und Vorstandssitzungen organisiert und hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Handwerkerinnen und Handwerker im Vest“, sagt der frischgebackene Rentner. Während seines Berufslebens habe er vor allem eines gelernt: Kommunikation hilft! Denn, so sagt er, Gespräche seien das beste Mittel, um Kompromisse zu finden. Und gerade in einer Tätigkeit wie seiner sei das entscheidend. „In meinem Beruf habe ich sehr viel mit unterschiedlichsten Menschen zu tun gehabt. Mein Telefonbuch war voll. Und genau das hat mir sehr viel Spaß



› Mit Menschen zu arbeiten, hat mich immer sehr erfüllt. ‹

Peter Kempen

gemacht – die Arbeit mit Menschen, die vielen Kontakte. Das war interessant und schön zugleich“, so Peter Kempen.

Mit großem Vertrauen in die Nachfolger

Offiziell in den Ruhestand verabschiedet hatte er sich bereits zum 1. September 2021, war danach aber noch stundenweise beratend für die Kreishandwerkerschaft im Einsatz. Seit den Winterprüfungen 2022 ist er nun vollständig in Rente, so zumindest die Theorie: „Für die Kollegen bin ich natürlich weiterhin erreichbar, wenn es mal Fragen gibt. Aber alles in allem gebe ich meine Aufgaben mit einem sehr guten Gefühl an meine Nachfolger weiter.“

Kommunikation hilft! – das habe Peter Kempen in seinen 44 Jahren Berufstätigkeit bei der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen gelernt.



CUPRA FOR BUSINESS



CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI

BEWEGT SICH AUSSERHALB DER NORM.

JETZT AB 244 € IM MONAT.¹

EIN HERAUSFORDERNDER SPIRIT. AUFGELADEN MIT ZIELEN, TRÄUMEN. UND DER KRAFT SIE UMZUSETZEN. BEREIT KATEGORIEN ZU HINTERFRAGEN. FINDET SEINE VERKÖRPERUNG IN EINEM UNGEWÖHNLICHEN FAHRZEUG. DER CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI.

CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch Diesel: kombiniert 4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 43 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A (WLTP).

AUTOHAUS BELLENDORF GMBH

PELSSTR. 35, 46244 BOTTROP
TELEFON 02045 6000, [HTTPS://BELLENDORF.CUPRA.DE](https://belleendorf.cupra.de)

¹ 244 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS), auf Grundlage der UVP von 30.554,62 € bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 31.03.2022 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UVP, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Digitales Berichtsheft fürs E-Handwerk

App soll Azubis und Betrieben die Dokumentation von Ausbildungsinhalten erleichtern

Um die Ausbildung in den E-Handwerken zu digitalisieren, ist ein digitales Berichtsheft konzipiert worden. Darauf weist der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) hin. Die Ende des vergangenen Jahres gestartete E-Zubis App wird als Alternative zum bisher üblichen Berichtsheft in Papierform angeboten und soll Auszubildenden sowie deren Betrieben den Nachweis von Ausbildungsinhalten und in der Ausbildung erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten erleichtern.

Das digitale Berichtsheft kann als App auf dem Smartphone oder auch als Web-App, über den Browser, genutzt werden. Für Auszubildende, die ohnehin in der Regel alles über ihren mobilen Begleiter organisieren, soll es damit vor allem leichter werden, die in der Lehrzeit regelmäßig als Nachweis geforderten Einträge abzuarbeiten. Dabei informiert der digitale Helfer nicht nur über den aktuellen Berichtsheftstatus, sondern erinnert auch an noch offene Aufträge – gut für alle, die die Ausbildungsdokumentation eher auf die lange Bank schieben oder vor lauter „To-dos“ schnell den Überblick verlieren. Damit Nutzer beim Ausbildungsnachweis den Überblick behalten, werden Benachrichtigungen im Dashboard übersichtlich und im Blickfeld des Benutzers angezeigt. Eine Statusanzeige informiert darüber, welche Berichtsteile bereits vom Ausbilder freigegeben wurden und bei welchen die Freigabe noch aussteht.

Profitieren sollen laut ZVEH auch die Betriebe. So können die Ausbildungsverantwortlichen einen besseren Überblick über die Dokumentation der Auszubildenden erhalten – praktisch vor allem für Betriebe mit mehreren Auszubildenden – sowie auch über ihrerseits anstehende offene Berichte und Ausbildungsinhalte. Gleichzeitig können die Ausbilder Berichte „ihrer“ Auszubildenden leichter mit Kommentaren versehen und abzeichnen. Der Signaturprozess kann dabei tage- oder auch wochenweise, in gebündelter Form, erfolgen.

Die E-Zubis-App gibt es als Web-App (über den Desktop) sowie als Client-App für iOS und Android in den jeweiligen App Stores. Die E-Zubis App kann für einen Zeitraum von 30 Tagen kostenlos getestet werden. Nach Ablauf der Testphase – gerechnet wird ab dem Tag der Anmeldung – können Innungsbetriebe das digitale Berichtsheft für 29 Euro pro Jahr und Azubi buchen. Nicht-Innungsglieder zahlen 39 Euro pro Jahr.



Beste Ausbildungschancen für alle Schulabgänger

„Ob mit Abitur, Fachoberschulreife oder Hauptschulabschluss: Wir brauchen alle Talente“, findet Andreas Ehlert, Präsident von HANDWERK.NRW. Für den eigenen Wirtschaftsbereich weist das NRW-Handwerk entschieden zurück, dass sich das betriebliche Ausbildungsangebot für Haupt- und Realschulabgänger verschlechtert habe.

Eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie hatte die Ausbildungschancen von Jugendlichen, die höchstens einen mittleren Schulabschluss haben, als vermindert dargestellt. Das Handwerk suche im Gegenteil mit großem Nachdruck Nachwuchs und habe seine Anstrengungen angesichts des zugespitzten Fachkräfteengpass weiter verstärkt, so Ehlert. Der Zuwachs bei Lehrlingen mit höherem Schulabschluss bedeute definitiv nicht, „dass im Gegenzug Schulabgänger ohne Abitur im Handwerk verschlechterte Ausbildungschancen“ vorfänden. Im Gegenteil: „Wir freuen uns auf jede einzelne Bewerberin und jeden einzelnen Bewerber, egal mit welchem Bildungshintergrund! Im Handwerk gilt nach wie vor: Es zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill“, so der HANDWERK.NRW-Präsident.



Das Handwerk freue sich über jede Bewerberin und jeden Bewerber, so der Präsident von HANDWERK.NRW, Andreas Ehlert.



Hinter jedem guten Job
steht ein starkes Team

ServicePlus. Wird gemacht.

Service Plus. Denn wir wissen, was Sie brauchen.

Verfügbarkeit. Schnelle Hilfe direkt vor Ort.

Mobilität. Ersatzfahrzeuge aus allen Klassen.

Möglichkeiten. Kostenloser Hol- und Bring-Service.

Effizienz. Unkomplizierte Lösungen für reibungslosen Betrieb.

Spezialisten. Fachkräfte auf dem neuesten Stand

Zeit. Extralange Öffnungszeiten für Ihre Sicherheit.

Flexibilität. Umbauideen für Ihr Fahrzeug.

Erreichbarkeit. Rund um die Uhr für Sie erreichbar.



Nutzfahrzeuge

**Autowelt
SCHMIDT**

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge ServicePlus Partner
Autohaus Schmidt GmbH & Co. KG
Hubertusstraße 56-58, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-90429-0, autowelt-schmidt.de

**Bildungszentrum
des Handels e.V.**

Wir verbinden. Miteinander.

Seminare zur beruflichen Bildung · Deutsch für Migrant*innen · Bildungsscheckberatung
Ausbildung der Ausbilder*innen · Beratung zur beruflichen Entwicklung · Prüfungsvorbereitung für Auszubildende
Bildungsprämienberatung

Bildungszentrum des Handels e.V.
Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen
Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999 · info@bzdh.de · www.bzdh.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 - Trägerzulassung nach AZAV

Betriebssport: Mitarbeitende bewegen



Beim Personal Trainer im Betrieb kann es bei den Abgaben helfen, wenn die Personen bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Darauf weist die IKK classic hin.

Das Handwerk treibt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich viel Sport in der Freizeit und achtet auch sonst mehr auf seine Gesundheit. Das bestätigt eine repräsentative Umfrage der IKK classic. Die IKK classic verweist auf mehrere Optionen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Sport und Bewegung zu ermöglichen.

Arbeitgebende könnten ihre Mitarbeitenden etwa beim Training im Fitnessstudio unterstützen – sofern das Training folgende beiden Zwecke erfüllt: Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und betriebliche Gesundheitsförderung. Grundsätzlich sei die Übernahme des Mitgliedsbeitrags für Fitnessstudio oder Sportverein wegen dessen hohen Freizeitanteils keine begünstigte Gesundheitsmaßnahme und daher für den Arbeitnehmer nicht steuer- und sozialversicherungsfrei. Allerdings gebe es über die sogenannte Sachbezugs Grenze eine Ausnahme: Sofern die Kosten pro Mitarbeiter und Monat 44 Euro nicht überschreiten, wird der Beitrag für den Arbeitnehmer von Steuer- und Sozialversicherungsabgaben befreit.

Das Gleiche gelte für Fitness- beziehungsweise Personal Trainer oder Gesundheitsberatende, die direkt in die Firma kommen – sofern diese Personen die entsprechenden Qualitätskriterien erfüllen. Idealerweise setzen die externen Fachleute ein ganzheitliches Gesundheitskonzept um, das auch Elemente gesunder Ernährung enthalten kann.

Die IKK classic bietet Arbeitgebenden die Möglichkeit, ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an externen Gesundheitskursen anzubieten. Die Beschäftigten besuchen diese dann eigenverantwortlich außerhalb der Arbeitszeiten. Eine weitere Option sei es, innerbetriebliche Seminare zu organisieren.

„Unsere Berufslandschaft verändert sich.“



Frank Benölken, Chef der Agentur für Arbeit Recklinghausen, nennt Weiterbildung als wichtigen Faktor auf dem Arbeitsmarkt.

Hoher Stellenbestand und dennoch hohe Arbeitslosenzahlen? Für Frank Benölken, Chef der Agentur für Arbeit Recklinghausen, kein Widerspruch: „Wir erkennen deutlich, dass die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nicht mehr von der Anzahl an offenen Stellen abhängt, sondern davon, wie gut Menschen für die ausgeschriebenen Jobs qualifiziert sind.“ Lebenslanges Lernen und aktuelle Qualifikationen seien der Schlüssel zum Erfolg.

Warum ist es gerade jetzt wichtig, an Weiterbildung zu denken?

Wer versäumt, sich auf die Anforderungen der Gegenwart einzustellen, wird auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft keinen Platz finden. Das ist keine Platitude, sondern Fakt. Monat für Monat bleiben Stellen unbesetzt, weil keiner sie besetzen kann.

Für viele ist das Zukunftsmusik, während die Pandemie die gegenwärtige Herausforderung ist.

Beides passiert parallel. Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nichts über Digitalisierung und Dekarbonisierung lesen oder über fehlende Fachkräfte im Handwerk und Gesundheitssektor. Unsere Berufslandschaft verändert sich und die Pandemie hat uns gezeigt, dass wir umdenken können und im Kopf flexibel sind. Jetzt müssen wir beides zusammenführen.

Wie denn?

Kürzlich hat ein 25-jähriger Mann seine Prüfung zum Anlagenmechaniker SHK absolviert. Das lief über eine betriebliche Einzelumschulung, die wir finanziert haben. Zuvor hatte er zwei Ausbildungen abgebrochen. Ein Glück, dass der Betrieb, in dem er seit 2019 als Helfer beschäftigt war, ihm diese Chance eröffnet hat. Heute ist er Fachkraft und wird sich vermutlich nie mehr mit Arbeitslosigkeit auseinandersetzen müssen.



Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement bei der IKK Gesundheitsmanagerin **Silke Ogryssek** unter **02361 1809 35025**.



Weitere Informationen: 02361 40-2200 (erreichbar mo bis fr von 9 bis 12 Uhr) oder recklinghausen.qualifizierung-bringt-weiter@arbeitsagentur.de.

Podcast: ein Plädoyer fürs Bäckerhandwerk




Die Deutsche Meisterin der Bäckerjugend, Susanna Rupp, erzählt im Podcast #Angehört über die beiden Ausbildungsberufe Bäckerin und Konditor.

Im Podcast #Angehört der Bundesagentur für Arbeit stellt die Deutsche Meisterin der Bäckerjugend und frische Backfluencerin Susanna Rupp die Ausbildungsberufe Bäckerin und Konditorin vor. Die jungen Zuhörer erfahren im Interview mit dem Berufsberater Kai Hochstuhl, warum eine Ausbildung im Bäckerhandwerk mit Liebe zu tun hat und welche Karrierechancen sie erwarten.

Warum ist Bäcker ein spannender Beruf? Muss man wirklich so früh aufstehen und verdienen ich ausreichend in der Ausbildung? Wenn Schüler über eine Ausbildung im Bäckerhandwerk nachdenken, gibt es viele Fragen. Antworten bietet die Bundesagentur für Arbeit gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks im Podcast „Schon in die Zukunft gehört?“. Ab sofort können Interessierte, Absolventen und auch Eltern der Backfluencerin Susanna Rupp im Gespräch mit dem Berufsberater Kai Hochstuhl lauschen, die in rund 20 Minuten Wissenswertes über ihre Ausbildung zur Bäckerin und Konditorin berichtet. Die deutsche Meisterin der Bäckerjugend schwärme laut dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks davon, jeden Tag selbst etwas erschaffen zu können, beeindruckte den Moderator mit ihrer Leidenschaft und Liebe zum Produkt und berichtet von ihrem „Wow-Moment am Morgen“, wenn sie vor der vollen und duftenden Ladentheke steht.

„Ziel des Podcasts ist es, junge Menschen für eine Ausbildung im Bäckerhandwerk zu begeistern, ihnen die Vielseitigkeit des Berufsfelds sowie die Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen“, erklärt Susanne Fauck, Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks. Die Produktion mit der Bundesagentur für Arbeit entstand im Rahmen der Nachwuchskampagne Back dir deine Zukunft, die vor allem auf den sozialen Kanälen Lust aufs Bäckerhandwerk machen soll.

 Der Podcast lässt sich über Spotify (<https://t1p.de/t8sz>) und Youtube abrufen und teilen.

Hybrid-Modelle sollen neue Perspektiven eröffnen




Verkaufsassistentin Melanie Jacobs, sowie die Verkaufsberater Markus Kleinebrecht und Markus Kiegelmann (v.l.).

Das Autohaus Bellendorf ist eine bekannte Adresse für Groß- und Gewerbekunden in der Region. Als qualifiziertes Small Fleet Business Center sowie Großkunden- Leistungszentrum, eines von nur 80 in Deutschland, hält Bellendorf vielfältige Angebote bereit. Mit flexiblen und schnellen Lösungen habe sich das Autohaus zu einem starken und verlässlichen Partner etabliert, heißt es vom Autohaus.

Besonders die Hybrid-Modelle eröffnen neue Perspektiven bei der Planung des Fuhrparks, so das Unternehmen. „Wegen der geringen laufenden Kosten, der halbierten Dienstwagenbesteuerung und der e-Mobilitätsprämie sind diese gerade für Firmenkunden interessant“, sagt Markus Kleinebrecht, Verkaufsberater für Groß- und Gewerbekunden. „Weitere Vorteile: Bereits ab fünf Fahrzeugen gelten Sonderkonditionen bei Kauf oder Leasing, außerdem bleiben die Kosten für Wartung und Verschleiß dank möglicher fester Monatsraten stets kalkulierbar“, ergänzt Markus Kiegelmann, ebenfalls Verkaufsberater für Groß- und Gewerbekunden.

Markus Kleinebrecht unterstützt das Autohaus seit Anfang des Jahres als Verkaufsberater für Groß- und Gewerbekunden. Kundennähe, die Kundenbindung und auch die Betreuung nach dem Autokauf sind für Markus Kleinebrecht wichtige Faktoren bei der täglichen Arbeit. Er bringt einiges an Erfahrung mit zum Autohaus Bellendorf: „Ich bin seit 30 Jahren in der Autobranche tätig“, so der Verkaufsberater. Angefangen als Bürokaufmann, habe er nach der Ausbildung vom Service bis zum Verkauf die verschiedenen Seiten der Branche kennengelernt. Sein Kollege Markus Kiegelmann ist schon seit über zehn Jahren für das Autohaus tätig. Unterstützt werden die beiden durch Verkaufsassistentin Melanie Jacobs.

 **Weitere Informationen:**
<https://bellendorf.seat.de>
<https://bellendorf.cupra.de>

Mit Tempo in die Zukunft

Die Autobranche ist mitten in großen Veränderungen: Immer mehr Fahrzeuge fahren vollelektrisch, der Trend zum E-Auto bleibt angesagt. Ein Überblick zu aktuellen Förderungen und Zahlen findet sich auf den folgenden Seiten ebenso wie ein Einblick in die bunte Vielfalt auf dem Markt für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Aktuelle Förderung von Gewerbe

Die KfW unterstützt Unternehmen auf dem Weg zur E-Mobilität. Wer seinen Fuhrpark umstellen will, kann demnach vergleichsweise günstige Kredit und einen Klimazuschuss (aktuell drei Prozent des Kreditbetrages) nutzen. „Die Förderung ist mit dem Umweltbonus des BAFA sowie regionalen Förderungen kombinierbar“, heißt es auf der entsprechenden KfW-Webseite. Hinzu kommen Steuersparnisse. Der genannte BAFA-Umweltbonus betrifft vor allem rein batteriebetriebene Elektroautos, Hybridelektrofahrzeuge (Plug-In-Hybride) und Brennstoffzellenautos. Sie müssen auf einer entsprechenden Förder-Liste stehen. Förderfähig sind Neuwagen und junge Gebrauchte. Beim Leasing ist für die volle Förderung ein Vertrag ab 23 Monaten Laufzeit erforderlich. Wichtig ist zudem der Nettolistenpreis:

>> www.kfw.de und www.bafa.de



42,9 Prozent ...

... aller Pkw-Neuzulassungen des Jahres 2021 waren mit alternativen Antrieben (Elektro (BEV), Hybrid, Plug-In, Brennstoffzelle, Gas, Wasserstoff) ausgestattet – ein Plus von über 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Zahlen hat das Kraftfahrt-Bundesamt bekanntgegeben. Mit 26 Prozent waren mehr als ein Viertel aller Neuwagen mit einem Elektroantrieb (inklusive Plug-In und Brennstoffzelle) ausgestattet. Das waren über 92 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum. Der Anteil der BEV-Pkw (also mit ausschließlich elektrischer Energiequelle) stieg gar um deutlich mehr als 100 Prozent und betrug 13,6 Prozent.



Elektrotransporter erhält neue Funktionen

Seit Ende 2021 ist das Multitalent TROPOS ABLE mit – neben einem Standard-Koffer – nun auch mit Planenrollo oder dreiteiligen Schiebetüren erhältlich. Der in Herne produzierte Stromer kann darüber hinaus als Kipper oder als Pritschenwagen mit und ohne Laubgitter bestellt werden. Der emissionsfreie „Elektriker“ ist im Stadtverkehr und bei der Logistik etwa auf Betriebsgeländen oder in Hallen in seinem Element. Engstellen lassen sich bei einer Breite von nur 1,40 Metern leicht durchfahren. Dennoch passen zwei Europaletten und eine

Gerätebox auf die Ladefläche – bei einer Nutzlast von je nach Ausführung 580 oder 700 Kilogramm. Mit einem Wenderadius von nur 3,96 Metern ist Transport auf kleinem Raum möglich. Die Reichweite beträgt laut Herstellerangaben 130 Kilometer oder 260 Kilometer, je nach Batteriepaket. Die Lithium-Ionen-Batterien lassen sich über eine handelsübliche Steckdose laden und seien in etwa acht Stunden wieder vollständig gefüllt.

>> www.trompeter24.de, www.automobil-basdorf.de, www.tropos-motors.de

Mehr Raum und mehr Möglichkeiten

Auf satte 265 PS bringt es die Topmotorisierung des Kia Sportage in der Version als Plug-In Hybrid. Der bei Details wie Radstand und Proportionen speziell für europäische Straßen und Kundschaft optimierte SUV bietet bei ähnlichen Abmessungen wie das Vorgänger-Modell deutlich mehr Raum, etwa – je nach Antriebsvariante – bis zu 591 Liter im Gepäckabteil. Je nach Motorisierung ist der Sportage mit Front- oder Allradantrieb ausgestattet. Die Topversion GT-Line ist erstmals in Zweifarblackierungen mit kontrastierendem schwarzen Dach erhältlich.

>> www.kroppen.de



Neue Generation mit neuer Technologie

Die nächste Generation leichter Nutzfahrzeuge ist seit einigen Monaten von Nissan erhältlich: mit dem Townstar. Der Japaner ist als Kombi- und Kastenwagen erhältlich und hat eine ganze Reihe technologischer Neuerungen mit auf den Weg bekommen, etwa einen Seitenwind-Assistenten, einen intelligenten Tempomaten oder auch eine Anhängerstabilisierung. Mit einem Stauraum von bis zu 775 Litern ist der Townstar sowohl für Familien mit Kindern geeignet als auch für aktive Menschen, die beispielsweise Raum für Outdoor-Equipment benötigen.

>> www.heddier-gruppe.de



Frisches Design mit Inspiration vom Klassiker

Ein Klassiker wird elektrisch: Mit dem 9. März für nach dem Redaktionsschluss angekündigt, soll der voll-elektrische ID. Buzz in diesen Tagen seine Weltpremiere feiern. Der Bulli mit unverkennbaren Anleihen beim T1, dem „Ur-Bulli“ von Volkswagen, soll dann als Fünfsitzer und auch unter dem Namen ID. Buzz Cargo als Transporter durchstarten. Beide ID. Buzz Versionen starten 2022 mit einer Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie, die einen Bruttoenergiegehalt von 82 kWh bietet (netto: 77 kWh). Die Batterie versorgt einen 150 kW starken Elektromotor, der in die Hinterachse integriert ist und diese auch antreibt.

>>www.autowelt-schmidt.de

Sportlich und vollelektrisch

Von null auf hundert in 6,6 Sekunden: Der neue Spanier soll ein Impuls für eine neue Ära sein und ist das erste vollelektrische Fahrzeug von Cupra. Er ist in einer e-Boost-Version mit einer maximalen Leistung von bis zu 231 PS erhältlich. Je nach Version sind laut Hersteller zudem über 500 Kilometer Reichweite mit dem Fahrzeug in der Kompaktklasse möglich – während sich in nur sieben Minuten genug Energie für eine Reichweite von 100 Kilometern nachladen lässt.

>>www.bellendorf.de





Heiko van Bergen von der Stamos GmbH berät Familie Scharrer beim Heizungswechsel.

Heizung jetzt auf Zukunft umstellen

Hohe Förderung für Wärmepumpen im Altbau

Aktuelle Förderbedingungen sorgen dafür, dass sich der Einbau einer zukunftssicheren Heizungswärmepumpe besonders lohnt: 35 Prozent der gesamten Investitionskosten zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für eine effiziente Wärmepumpe im Bestand. Sogar 45 Prozent sind es, wenn eine alte Ölheizung ersetzt wird. Zudem sind Wärmepumpen nicht von der 2021 eingeführten CO₂-Abgabe betroffen. Darauf weist das Holzmindener Unternehmen Stiebel Eltron hin, das seit fast 50 Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Wärmepumpen setzt. Seit kurzem profitiert auch Familie Scharrer aus Pulheim von der umweltfreundlichen Heiztechnik des Traditionsunternehmens: Mitte 2020 hat sie ihre alte Ölheizung gegen eine Wärmepumpe ausgetauscht. Günter Scharrer hat die Technik bei einem Bekannten entdeckt: „Uns war sofort klar, dass wir eine Wärmepumpe auch in unserem Zuhause haben möchten – und mit der aktuell hohen Förderung fiel die Entscheidung umso leichter.“ Mit seiner Ehefrau Angelika wohnt Günter Scharrer seit 1984 in einem gut 220 Quadratmeter großen Eigenheim. Gebaut wurde das Haus ein Jahr zuvor. Begleitende Modernisierungsmaßnahmen haben die Scharrers nicht durchgeführt. „Vor ein paar Jahren haben wir lediglich einige Fenster im Erdgeschoss ausgetauscht“, erklärt Angelika Scharrer. Von dem Heizungstausch ist Bauherr Günter Scharrer überzeugt: „Unser Heizungskeller hat sich gemauert: Statt riesiger Tanks und Ölgeruch haben wir nun mehr Platz in dem inzwischen sehr hellen Kellerraum. Die Wärmepumpe ist außerdem flüsterleise und sorgt verlässlich für warmes Wasser und angenehme Temperaturen – so soll es ja auch sein.“

Mit wenigen Klicks zum Angebot

Stiebel Eltron bietet nicht nur die passenden Wärmepumpen, sondern auch einen Angebotsservice, mit dem Interessierte schnell und unkompliziert ein unverbindliches Komplettangebot eines qualifizierten Fachhandwerkers für die Installation einer Stiebel Eltron-Wärmepumpe bekommen. „Damit kennt man schnell die ungefähre Hausnummer der Kosten“, so Steimel. Bei der Beantragung der staatlichen Fördergelder für die neue Heizung müssen sich Handwerker und Bauherren um fast nichts kümmern: Stiebel Eltron bietet einen kostenlosen Förderservice an. Der übernimmt die komplette Fördergeld-Recherche und das Ausfüllen der entsprechenden Anträge.



Mit den Wärmepumpen zieht bei Familie Scharrer die Zukunftssicherheit ein.



Den Wärmepumpen-Angebotsservice finden Hausbesitzer unter www.stiebel-eltron.de/angebotsservice, mehr Infos zur Förderung unter www.stiebel-eltron.de/foerderung. Der direkte Kontakt zu Stiebel Eltron in Oberhausen: oberhausen@stiebel-eltron.de

Fördermittel sind vorhanden

Erstes Aufatmen in der Branche: Seit Mitte Februar können wieder neue Anträge bei der KfW für Sanierungsmaßnahmen gestellt werden. Die Sanierungsförderung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) startet damit wieder. Zur neu aufzusetzenden EH40-Neubauförderung liefern bei Redaktionsschluss noch Abstimmungen innerhalb der Bundesregierung. Unabhängig davon stehen weitere Fördertöpfe für Wärmepumpen zur Verfügung. So wird etwa mit dem Förderprogramm für Kälte- und Klimaanlage der Einsatz von Klimaschutz-Technologien in gewerblichen Anwendungen unter-

stützt. Gefördert werden „stationäre Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmepumpen, die mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden, wenn die Anlagen neu errichtet bzw. neu installiert werden oder die Kälteerzeugungseinheit neu erstellt wird, jedoch das Kühlmittelsystem (Wasser-, Sole-, Luftverteilsystem) bestehen bleibt“. Zuständig für die Antragsbearbeitung und die Auszahlung ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

[»www.bafa.de](http://www.bafa.de)



R+F

Hier sprudeln die Ideen für Dein Bad.
Jetzt entdecken bei Richter+Frenzel.

BAD-KOMPETENZ
In Ihrer Nähe.

Richter+Frenzel Recklinghausen
Hubertusstraße 62
www.richter-frenzel.de

Öffnungszeiten R+F BäderStore
Mo.–Do. 09:00–18:00 Uhr, Fr. 09:00–15:00 Uhr
Sa. 09:00–13:00 Uhr



energie
experte

IHRE UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG § 1:

In klugen Schritten die Heizung modernisieren.

Die gute Heizung clever aufrüsten oder komplett modernisieren?
Wir zeigen Ihnen die beste Lösung!

Jetzt bis zu 45% Förderung sichern!
www.rawe-gmbh.com/heizungsfoerderung

Rawe

Halterner Straße 83 · 45657 Recklinghausen
T (02361) 4 06 78-0 · www.rawe-gmbh.com

bad&heizung

Ganzheitliche Lösung für das Kühlen und Heizen

Eine Kombination aus eigener Photovoltaikanlage auf dem Dach und Wärmepumpe kann helfen, den Eigenstromverbrauch zu maximieren und Heizkosten zu sparen. Das Unternehmen Viessmann, das Lösungen im Bereich Wärme, Kühlung und Lüftung bereitstellt, bietet dafür mit Stromspeicher, Wärmepumpe und Photovoltaikmodulen etwa eine ganzheitliche Systemlösung an. Werde die Wärmepumpe mit Strom von einer Photovoltaikanlage betrieben, vervielfache sie den Energieertrag der Solarmodule, indem sie aus einer Kilowattstunde Strom und der Wärme aus der Umgebung rund das Fünffache an Wärme für Gebäudebeheizung und Warmwasserbereitung erzeuge, so der Hersteller. Auch an heißen Sommertagen mit intensiver Sonneneinstrahlung lasse sich mit den neuen Vitocal Wärmepumpen das große Stromangebot sinnvoll nutzen. Die Geräte würden dann zur besonders wirtschaftlichen Gebäudekühlung eingesetzt, was die Eigenverbrauchsrate und den Wohnkomfort noch einmal deutlich steigern.

>>www.viessmann.de



Den ökologischen Fußabdruck verringern

Der Klimaschutz ist nicht erst seit der Weltklimakonferenz in Glasgow vor einigen Monaten ein Thema, das sicherlich jede und jeden betrifft. Für weniger CO₂-Emissionen kann das Dämmen von Fassaden an Altbauten sorgen. Laut Dirk Herrmann, Produktmanager WDVS bei Sto, unter anderem Produzent von Wärmedämm-Verbundsystemen, ließen sich durch das Dämmen sämtlicher Fassaden im Land 69 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr einsparen. Sto Deutschland selbst ist seit dem vergangenen Jahr klimaneutral. Dies bestätigen die unabhängigen Nachhaltigkeitsberater von „Fokus Zukunft“. Das spiegelt sich bereits in der Produktion wider: beispielsweise bei der PS-Dämmplatte Top32 Biomass, bei der die Emissionen bei der Herstellung um etwa zwei Drittel gesenkt wurden. Auch bei der Produktlinie AimS, ebenfalls grundsätzlich ein Wärmedämm-Verbundsystem für die Fassade, ersetze der Hersteller in der Produktion zum Teil fossiles Erdöl durch nachwachsende Rohstoffe und reduziert damit CO₂-Emissionen. Natürlich ergibt sich auch durch die Dämmung selbst eine CO₂-Einsparung durch geringere Heiz-Wärmeverluste. Während bei der Herstellung der Dämmung zwar ebenfalls Energie verbraucht wird, werde jedoch innerhalb eines Jahres der Punkt erreicht, ab dem die Einsparnisse beim Heizen die Herstellungsaufwendungen überholen – bei einer Nutzungsdauer von in der Regel 40 Jahren und länger. So ergäben sich 39 Jahre und länger Einsparungen bei den CO₂-Emissionen – und natürlich auch bei den Heizkosten.

>>www.sto.de/nachhaltigkeit

uni per

Immer. Einfach. Heimisch.

„Dank der Fernwärme von Uniper freuen wir uns auf unser neues warmes Zuhause.“

Familie Schmidt kann es kaum erwarten endlich in ihr neues warmes Zuhause einzuziehen. Mit Uniper Wärme hat sie einen sicheren und zuverlässigen Partner aus der Region gefunden.

Prüfen Sie noch heute ob wir Sie mit unseren zuverlässigen Wärmeprodukten versorgen können!

So erreichen Sie uns

Uniper Wärme GmbH
Bergmannsglückstr. 40
45896 Gelsenkirchen

T +49 209 601 - 50 71
info-waerme@uniper.energy

Fernwärme steht für Behaglichkeit, Umweltverantwortung und Komfort. Keine Lagerung von Brennstoffen im Haus, keine Verbrennung vor Ort – eine kleine Drehung am Thermostatventil genügt!

Wann dürfen Arbeitgebende Betriebsurlaub anordnen?

Hin und wieder stellen sich Arbeitgebende die Frage, ob sie Urlaub einseitig anordnen können, indem sie Betriebsferien beschließen?

Dabei tauchen insbesondere immer wieder die folgenden Fragen auf:

- Dürfen Arbeitgebende über den Urlaub bestimmen?
- Dürfen Arbeitgebende Betriebsurlaub anordnen?
- Wie lange darf Betriebsurlaub angeordnet werden?
- Wie wird Betriebsurlaub rechtssicher gestaltet?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Betriebs- und individuellem Urlaub?
- Was ist bei Krankheit während des Betriebsurlaubes?

Dürfen Arbeitgebende über den Urlaub bestimmen?

Wer über den Zeitpunkt und den Zeitraum des Urlaubes entscheidet, ist in § 7 Absatz 1 Satz 1 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) geregelt. Dort heißt es, dass die Wünsche der Arbeitnehmenden zu berücksichtigen sind, soweit dem nicht dringende betriebliche Belange oder Urlaubswünsche anderer Arbeitnehmer, die unter sozialen Gesichtspunkten den Vorrang verdienen, entgegenstehen. Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen Arbeitnehmende also ihren Urlaub grundsätzlich eigeninitiativ planen können. Arbeitgebende können daher nicht einfach bestimmen, dass Arbeitnehmende ihren Urlaub nehmen. Anders sieht es beim Resturlaub aus dem Vorjahr aus, der zu einem Stichtag verfällt. Hier können Arbeitgebende einseitig anordnen, dass der Resturlaub zu nehmen ist.

Dürfen Arbeitgebende Betriebsurlaub anordnen?

Wie bereits dargestellt, dürfen Arbeitgebende Urlaub nur unter den Voraussetzungen von § 7 Absatz 1 BUrlG einseitig anordnen. Dafür müssen drin-



Den Betriebsurlaub rechtssicher zu gestalten, ist mitunter nicht unkompliziert.

gende betriebliche Belange, die auch in der Festlegung von Betriebsurlaub liegen können, vorliegen. Grundsätzlich sind dies Umstände, die in der betrieblichen Organisation, im technischen Arbeitsablauf, der Auftragslage oder ähnlichen Umständen ihren Grund haben. Nicht ausreichend für die Anordnung von Zwangsurlaub sind nach Auffassung der Arbeitsgerichte ein kurzfristiger Auftragsmangel oder Betriebsablaufstörungen. Dieses sogenannte Betriebsrisiko darf nicht durch einseitige Urlaubsanordnung auf Arbeitnehmende abgewälzt werden.

Wie lange darf Betriebsurlaub angeordnet werden?

Darüber hinaus verlangen die Arbeitsgerichte, dass noch ein wesentlicher Teil des Jahresurlaubs für die Arbeitnehmenden zur freien Verfügung steht und somit frei planbar ist. Diesen Teil setzen die Arbeitsgerichte mit einem

Anteil von 2/5 des jährlichen Urlaubsanspruches an. Wenn Arbeitnehmende z. B. Anspruch auf 20 Urlaubstage im Jahr haben, können nach dieser Formel 12 davon als betrieblicher Urlaub erfolgen. Es darf also immer nur ein Teil des Urlaubs von Arbeitgebenden verplant werden.

Wie wird Betriebsurlaub rechtssicher gestaltet?

Grundsätzlich darf Betriebsurlaub nur unter Einhaltung einer angemessenen Ankündigungsfrist angeordnet werden. Üblicherweise sollte dieser daher vor Beginn des Urlaubsjahres mitgeteilt werden, damit sich die Arbeitnehmenden darauf einstellen können. Arbeitgebende sollten darüber hinaus immer auf einvernehmliche Lösungen/Regelungen setzen.

Zu beachten ist, dass – sofern ein Betriebsrat besteht – dieser nach § 87 Absatz 1 Nummer 5 BetrVG, soweit es

eine gesetzliche oder tarifliche Regelung nicht gibt, ein Mitbestimmungsrecht über die Aufstellung/Regelung allgemeiner Urlaubsgrundsätze und des Urlaubsplans sowie die Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs für die Arbeitnehmenden hat. Hierzu gehört nach der Rechtsprechung auch die Frage, ob im Betrieb oder in einzelnen Betriebsabteilungen für eine bestimmte Zeit Betriebsurlaub gemacht werden dürfen. Betrieblicher Urlaub ist also mitbestimmungspflichtig.

Wie ist das Verhältnis zwischen Betriebs- und individuellem Urlaub?

Mit dem Betriebsurlaub noch nicht abgeleiteter Resturlaub ist auf entsprechenden Wunsch der Arbeitnehmenden im Zusammenhang mit dem Betriebsurlaub zu gewähren, wenn dem nicht dringende betriebliche Belange entgegenstehen.

Was ist bei Krankheit während der Betriebsferien?

Werden Arbeitnehmende im Betriebsurlaub krank, gilt die gleiche Regelung wie für Urlaub, den Arbeitnehmende selbst eingereicht haben: Die während ihres Urlaubs erkrankten Arbeitnehmenden, können sich die Tage zurückerstatten lassen, wenn sie eine ärztliche Bescheinigung über ihre Arbeitsunfähigkeit vorlegen.

Anmerkung: Dieser Artikel stellt keine abschließende Erörterung der rechtlichen Fragen zum Thema Betriebsurlaub dar, weil dies den Rahmen sprengt. Konkrete Fragen können und müssen daher immer auf einen jeweiligen Sachverhalt bezogen werden.

Frank Breidenbach
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)



i Frank Breidenbach
Tel: 02361 – 4803 -21
Fax: 02361 – 4803 -23
E-Mail: breidenbach@khre.de



Was auch kommt: Ich bleibe in Balance.
Mit meinem Einkommenschutz.

Mit **SI WorkLife** können Sie Ihr Einkommen jetzt ganz individuell schützen und drohende Einkommensverluste abfedern. Sprechen Sie uns an.

Generalagentur Thomas Forell
Dortmunder Str. 14, 45665 Recklinghausen
Telefon 02361 485357

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



**WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,**

**ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.**

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm



Auf ins Berufsleben als Gesellin und Geselle – für 34 Prüflinge geht es jetzt richtig los.

Freisprechung bei der Metall-Innung

Drei verschiedene Berufe, 34 Prüflinge und unterschiedlichste Fachrichtungen – bei der Freisprechung der Metall-Innung Vest-Recklinghausen am 11. Februar 2022 im Berufskolleg Ostvest in Datteln konnten die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen feierlich ihren Einstieg in das Berufsleben nach der Ausbildung starten. Insgesamt konnten dabei zwölf der Prüfling eine Gesamtnote von 2 oder besser erreichen.

Die diesjährige Winterprüfung der Metall-Innung fand in den Handwerken Metallbauer/in, Feinwerkmechaniker/in und Zweiradmechatroniker/in statt. Von den insgesamt 34 Prüflingen entfielen 23 auf das Metallbauergewerk, davon 20 im Fachbereich Konstruktionstechnik sowie drei im Fachbereich Nutzfahrzeugbau. Vier Feinwerkmechaniker und eine Feinwerkmechanikerin legten eine erfolgreiche Prüfung in der Fachrichtung Maschinenbau ab. Eine bestandene Gesellenprüfung gab es hier zudem in der Fachrichtung Zerspanungstechnik. Die Berufsausbildung zum/zur Zweiradmechatroniker/in konnten fünf Prüflinge erfolgreich beenden. So ist das Gewerk nun um drei Gesellen im Bereich der Fahrradtechnik sowie um je eine Gesellin und einen Gesellen im Bereich Motorradtechnik reicher. Für die feierliche Überreichung der Gesellenbriefe hatte die Innung eine Veranstaltungsgenehmigung für 100 Leute unter 2G-plusplus-Auflagen – auch geboosterte Gäste mussten damit einen negativen Test vorweisen. Unter diesen waren unter anderem Landrat Bodo Klimpel und Kreishandwerksmeister Arnd Neubauer anwesend. Moderiert wurde die Veranstaltung von 1Live-Moderatorin Johanna Tänzer, eine musikalische Begleitung gab es durch die „&Band“.

Foto: KRUSEBILD, privat



HBZ
HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Entwickeln Sie Ihr Können weiter

Technische Weiterbildung

Das HBZ Münster bietet Ihnen eine optimale Umgebung für die Weiterentwicklung Ihrer technischen Kompetenzen.

- Ausbau Ihrer fachlichen Fähigkeiten
- Erfahrungsaufbau anhand von Praxisbeispielen
- Weiterentwicklung Ihrer eigenen Karriere

Informieren Sie sich noch heute.
HBZ MÜNSTER. Wir bilden das Handwerk weiter.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

www.hbz-bildung.de/technik

Gratulation zu 50 meisterlichen Jahren

Als Heinrich-Jürgen Keßen vor über fünfzig Jahren, genauer gesagt am 22. Mai 1970, in Münster seinen Meisterbrief in den Händen hielt, hat er sicher noch nicht daran gedacht, dass er noch einmal in einer ähnlichen Situation sein könnte. Doch heute, im Jahr 2022, ist genau das der Fall: Mit einer kleinen, pandemiebedingten Verspätung bekam der Meister im Dreher-Handwerk im Rahmen der diesjährigen Freisprechung der Metall-Innung Vest Recklinghausen einen Goldenen Meisterbrief verliehen – für seine jahrzehntelange Treue zum Berufsstand.



Landrat Bodo Klimpel (r.) gratulierte Heinrich-Jürgen Keßen ebenso wie Obermeister Karsten Röhling (l.) und seine Stellvertreterin Monika Lamprecht (2.v.l.).

Das nächste Special in der Juni-Ausgabe:

Die Kreislaufwirtschaft

- Ressourcen schonen
- Weiterverarbeiten statt Wegwerfen

**SCHON JETZT
VORMERKEN!**



Bei Fragen wenden Sie sich an unseren
Medienberater Bernd Stegemann:
Tel. 02361 9061145 | b.stegemann@rdn-online.de

Erscheinungstermin: 23. KW
Anzeigenschluss: 25.05.2022
Druckunterlagenchluss: 30.05.2022

21 Fragen an Daliri Mark

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media bei der Kreishandwerkerschaft in Recklinghausen

Am Handwerk schätze ich, dass ...
etwas geschaffen wird und jeder mit Leidenschaft dabei ist.

Meine Arbeit liebe ich, weil ...
ich kreativ sein kann und mein Hobby zum Beruf mache.

Mein Traumberuf als Kind war ...
Modedesigner.

Meine Kollegen schätzen an mir ...
meine lustige und offene Art (hoffe ich).

Ich schätze an meinen Kollegen ...
die freundliche und hilfsbereite Art.

Ich gerate in Rage, wenn ...
man mich respektlos behandelt.

Mit Geld umzugehen lernt man, ...
wenn man Armut in Afrika gesehen hat.

Ich tanke auf, wenn ...
Ich mir Zeit für mich nehme und Yoga mache.

In meiner Freizeit ...
gehe ich gern allein spazieren und hör Musik.

Ich lebe gerne im Ruhrgebiet, ...
weil ich mich dort heimisch fühle.

Urlaub mache ich am liebsten ...
immer an einem neuen Ort.



Daliri Mark

Familienstand: ledig

Alter: 23

Beruf: Social Media Management / Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Schul-/Berufsabschluss: Bachelor of Science

in Management and Economics

Sternzeichen: Stier

Hobbies: Fotografie, Tiktok Videos drehen, Sport

Auf eine einsame Insel würde ich mitnehmen ...

mein iPhone und ne Wifi-Flat.

Mein größtes Laster ist ...

meine Bildschirmzeit auf meinem Handy.

Drei Dinge, die ich überhaupt nicht mag ...

Arroganz, Respektlosigkeit und schlechtes Internet.

Drei Wünsche, die mir eine Fee erfüllen sollte ...

meine Kindheit nochmal erleben, 1 mio. Follower bei Tiktok und Instagram und keine Hungersnot in Afrika.

Mein Lieblingsschriftsteller ...

Springerverlag (die guten alten Unibücher).

Im Theater sehe ich gerne ...

dann lieber ins Ballett / Musical.

Im Kino und TV ...

American Horror Story, Grey's Anatomy, Conjuring I-IV.

Für einen Tag möchte ich ...

gerne wieder zwölf sein mit dem Selbstbewusstsein von jetzt.

Mein Vorbild ist ...

meine Mutter.

Mein Lebensmotto ist ...

Nicht labern. MACHEN!

Impressum

HANDWERK IM VEST – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Recklinghausen

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Recklinghausen
Dortmunder Straße 18
45665 Recklinghausen
Tel. 02361 4 80 30
www.khre.de

Verlag:

RDN Verlags GmbH
Anton-Bauer-Weg 6
45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax: 02361 490491-29
www.rdn-online.de
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion: Stefan Prott

Redaktion:

Ludger Blickmann (verantwort. für den Inhalt),
Dr. Felicitas Bonk, Jennifer von Glahn, Daniel Boss,
Jonas Alder, Jana Lotter

Anzeigen: Bernd Stegemann

Tel. 02361 9061145 · Fax 02361 5824190
E-Mail: stegemann.bernd@unitybox.de

Titelbild: istockphoto.com/cyano66

Gestaltungskonzept und Layout:

Lars Morawe, Jens Valtwies

Satz und Lithografie: Typoliner Media GmbH

Druck und Vertrieb: Silber Druck, Lohfelden

Bezugsbedingungen:

Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelbezug über den Verlag zum Preis von 2,- Euro.

Erscheinungstermin:

Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.
Nachdruck nur unter Quellenangabe und mit Belegexemplar an den Verlag.

STIEBEL ELTRON

Unsere Wärmepumpen-Sets sparen Ihnen Installationszeit Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Marco Schmülling
Gebietsverkaufsleiter



Wir wissen, auf was es bei Ihren Projekten ankommt, denn seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in jedem unserer flexiblen Wärmepumpen-Sets. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- › Flexible Komplett-Sets für Neubau und Modernisierung für zeitsparendes Arbeiten aufgrund der effizienten und einfachen Installation
- › Noch mehr Sicherheit bei der Installation dank praktischer Erstanlagen-Unterstützung vor Ort – von Technikern für Techniker
- › Gezielte Schulungen und Qualifizierungen durch unsere Experten für mehr Routine und selbstständige Abwicklung

Hotline: 05531 702 90060

Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung





Nachfolge

Geben Sie Ihr Unternehmen in gute Hände.

Sie haben Ihr Unternehmen erfolgreich aufgebaut und mit Weitsicht und Kompetenz geführt. Doch irgendwann ist es an der Zeit Ihren Betrieb in gute Hände zu übergeben. Wir helfen Ihnen dabei, eine geeignete Nachfolgerin oder einen geeigneten Nachfolger zu finden und begleiten Sie bei der Übergabe.

www.sparkasse-re.de/unternehmensnachfolge



Sparkasse
Vest Recklinghausen